



Photo von arnd

vorwort

*Komm, lass uns schlafen gehen!
Das neue Jahr ist eine
Sache von morgen*

BUSON



Ein Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es geht auf Weihnachten zu und die Tage werden früh dunkel. Wieder Adventszeit und wieder habe ich diese besonderen Tage nicht nutzen können, nicht genießen können und wieder habe ich an diesen Tagen keine Ruhe gefunden, um mich auf Weihnachten zu freuen und den Advent als Advent, als Reise zur Ankunft zu spüren.

Ein Phänomen, dass jedes Jahr von neuem über mich und sovielen andere kommt. Diese oft „besinnlichen“ Tage, diese Zeit, die Einkehr sein soll, Ruhe, Freude und wohltuende Erwartung der Weihnachtsfeier werden in Wirklichkeit Jahresendstress – ob wegen der noch zu beschaffenden Geschenke (diese ganz besondere Anspannung, die Gernhardt schon in den 70er Jahren gekonnt pointierte mit dem Text „Jetzt kommt Weihnachten. | Ich schenke Vati ein Tischfeuerzeug zu 22,50 DM. | Vati schenkt Michael Tennisschläger zu 22 DM. | Michael schenkt Mutti eine Schälmaschine zu 19,70 DM. | Mutti schenkt mir Schallplatten im Wert von 18 DM. | 4,50 DM muss ich noch bekommen. | Von wem? | Ich bin so gespannt auf Weihnachten.“), ob wegen der sich häufenden Arbeit, die erledigt werden muss, eh die Feiertage und mein Jahresurlaub beginnen ...

Mir fiel ein alter Text ein, der früher oft herumgereicht wurde. In diesem zeigte ein alter Mann den Unterschied zwischen seinem Leben und dem des Jüngeren: „Wenn Du sitzt, stehst du schon auf. Wenn du aufstehst, gehst du schon ...“ Haben wir diese Kunst des Entspannens, des Loslassens, des nichtzielgerichteten Seins verlernt? Entspannungsexperten raten selbst vom angeblich entspannenden Bad ab – auch die Planung solcher Wohlfühlzeiten sind schon wieder Stress – Entspannungstress. Am Besten sei es, einfach gegen die Wand zu schauen, gar nichts zu machen und zu versuchen, nicht den nächsten Schritt im Kopf zu haben. „Wenn ich sitze, sitze ich ...“ sagte der alte Mann dem Jüngeren. Das schöne Heiku oben sagt sehr viel davon: Auch große Sachen, die erst morgen kommen, müssen uns nicht heute den Atem nehmen ... ■

Entspannte Weihnachtstage und ein ruhiges Jahr 2007!

arnd.

Bamberg,
im Dezember 2006



andacht Gott spricht

Gott spricht:

Siehe,
ich will **ein Neues** schaffen,
jetzt wächst es auf,
erkennt ihr's denn nicht?

JESAJA 43, 19A



Foto von arnd.

Gott spricht:

Siehe,

Pass auf! Hör zu! Ist das jetzt klar geworden?!
Achtung!!!

ich will

Gott will, nicht wir, Gott will meine
Aufmerksamkeit, so wie damals als sie Jesaja
zuhören sollten, WAS WILL GOTT?!

ein Neues schaffen,

Neues? Neues! Man muss das Alte auch mal
vergessen können. Gott wagt neue Wege mit uns
– und wir? Was gehen wir mit?
NEUES SCHAFFEN – fast eine Jahresaufgabe...

jetzt

Nicht irgendwann; nicht am Sanktimmerleinstag;
nein, jetzt! Jetzt, also sofort und nicht gleich!

wächst es auf,

es wächst auf
auf, wächst es – das Neue bricht sich Bahn

erkennt ihr's denn nicht?

So fragt Jesaja zum Schluss. Jeder und
jede ist gefragt. WIR alle müssen bereit
sein, wir alle sind gefordert, in Gottes
Namen zu handeln.

Bist DU dabei?

Jahresaufgabe 2007

Was ist eine Jahresaufgabe?

Eine Jahresaufgabe ist eine Aufgabe, die der Bund sich für ein Jahr stellt. Sie soll in dem Jahr den Fokus auf eine bestimmte Sache richten. Der ganze Bund soll daran teilhaben und sie mitgestalten. In dem Jahr soll die Aufgabe abgeschlossen werden.

Warum ist die Jahresaufgabe 2007 der Bundeshof Birkenfelde?

1998 haben wir den Bundeshof in Birkenfelde gekauft und seit dem haben unseren Hof schon einige „Pfadfindergenerationen“ gesehen.

Im Jahr 2007 wollen wir die Gelegenheit nutzen und die Idee des Bundeshofes wieder in den Bund tragen und die Birkenfelder Erklärung wieder lebendig werden lassen.



Wie funktioniert die Jahresaufgabe 2007?

Die Jahresaufgabe startet und endet am Bundesfeuer. Beim Bundesfeuer 2006 bekommt jede Landesmarkt bzw. jeder unmittelbare Gau oder älteren Gruppen, die sich dazu bereit erklärt, einen Projektauftrag öffentlich überreicht, den diese/dieser dann beim Bundesfeuer 2007 erledigt und öffentlich wieder der Hofgemeinschaft zurückgibt. Für diesen Zeitraum gibt es ein genau definiertes Projekt, das in diesem Zeitraum umgesetzt werden soll.

Es gibt ganz verschiedene Projekte, so dass für jeden etwas dabei ist, egal wie weit weg er vom Hof wohnt oder wie oft er zum Hof kommt. Auch braucht man nicht für alle Aufgaben Fachwissen.

Wer gibt mir Informationen und ist Ansprechpartner?

Informationsgeber und Ansprechpartner ist Hannes Hecke, Mitglied der Baugruppe des Bundeshofes. An ihn wendet ihr euch, wenn ihr Fragen oder andere Probleme habt, und mit ihm stimmt ihr eure Baupläne und Termine ab.

Ich will mit meiner Sippe oder alleine zusätzlich zum Landsmarktprojekt auf dem Hof bauen – geht das?

Natürlich geht das!

Am Besten kommt ihr dann zu den Bauwochen:

Osterbauhütte:

Ostermontag 9. – Sonntag 15. April

Akademiebauhütte:

Mittwoch 16. – Samstag 19. Mai

Sommerbauhütte:

Freitag 20. Juli – Sonntag 5. August

Herbstbauwoche:

Montag 1. – Sonntag 7. Oktober

Dort wollen wir dieses Jahr der Küche im Haupthaus und dem Flur bzw. Treppenhaus auf die Pelle rücken! Und natürlich warten noch viele Kleinigkeiten, die gemacht werden müssen.

Gibt es auch was für Ältere?

Ältere sind natürlich auch zu den Bauwochen eingeladen.

Wenn dabei aber der Rücken oder ähnliches nicht mehr mitspielt, gibt es noch vielfältige Gebiete, bei denen der Bundeshof euch mit eurer Erfahrung braucht! Es sind noch Konzepte zu erarbeiten (Bundeshalle, Mohngrund ...) und wir brauchen noch Unterstützung in der Hofgemeinschaft für: die Chronik, das Material, die Redaktion des Bundeshof-Wegzeichens und Redaktion/Autoren für Hof auf CPDwiki. Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich bei Hofsprecher Bruno!

Ich freue mich auf euch, das ihr dieses Jahr EUREN Hof mit Leben erfüllt und helft, dass wir ein gutes Stück mit unserem Hof vorankommen! Baut euren Teil am Hof und gestaltet ihn mit, nur so kannst du dich auf unserm Hof ein Stück zuhause fühlen!

Ich-bin-gepannt-auf-euch-Grüße, Hannes

Hannes Hecke, Prinzenstr.14,
37073 Göttingen, 0551/5312585

**Der eigentliche Kern der Freundschaft:
Ein Glaube, ein Hoffen,
ein gemeinsames Werk.
Es liegt eine große Freude darin.**

Annette von Droste-Hülshoff

Jahresaufgabe 2007

zum Glück der Hof.
www.bundeshof.de



Die Projekte

Projekt 1: Obstgarten

Projekt des Gau Alemannen

Da soll gemacht werden:

- Obstbäume beschneiden
- Obst verwerten/verkaufen...
- Ein Konzept entwickelt werden zur Nutzung des Obstgartens als Zelt- und Streuobstwiese
- Weg zum Hühnerstall
- Terrasierte Plätze für Jurten und Kothen, ggf. dafür Bäume entfernen
- Kochgelegenheit
- Lärmschutz zum Nachbar (Singerundenplatz mit Lärmschutz)
- Konzept umsetzen
- Rasen mähen
- Komposthaufen leeren

Projekt 2: Ausbau Großküche im Pferdestall

Projekt der LAMA West

Da soll gemacht werden:

- Konzept für den Ausbau
- Realistische Selbstzielsetzung für das Jahr 2007
- Boden
- Wände
- Decke
- Installationen

Projekt 3: Optimierung Sanitärbereich im Schweinestall

Da soll gemacht werden:

- Streichen der Wasserrohre
- Streichen der Klotrennwände

- Schalen in den Duschen und am Waschbecken für Seife, Shampoo
- Aufhänger für Handtuch am Handwaschbecken
- Frostfreiheit für den Winter garantieren
- ...

Projekt 4: Gewölbekeller

Da soll gemacht werden:

- Neuverlegung des Bodens
- Schaffung einer Heizmöglichkeit
- Sitzgelegenheiten
- Beleuchtungsmöglichkeiten
- Fenster?
- Es soll ein gemütlicher Raum zum singen und Geschichten erzählen werden ...

Projekt 5: Pimp our Trecker eFendi/Anhänger

Da soll gemacht werden:

- Kompression reparieren (undicht)
- Neue Reifen
- Rostbekämpfung/Restaurierung
- Trecker TÜV-fertig machen
- Zweiachshänger mit Kippeinrichtung beschaffen
- Einachshänger (Kipper?!) Neuanschaffen/bzw.Selberbauen
- Alten Hänger entsorgen (Mohngrund)

Projekt 6: Tische bauen für die Gruppenräume

Projekt der Landesmark Welfenland

Die sollen folgende Kriterien erfüllen:

- aus Holz
- Robust und stabil
- zusammenklappbar/stapelbar
- Anspruchsvoll



- Langlebig
- Transportabel
- Fachmann (Tischler/Schreiner o.ä.) zur Anleitung gewünscht

Projekt 7: Geld sammeln für den weiteren Ausbau

Darunter stellen wir uns vor, dass du mit deiner Landesmarkt/Gau 10.000 Euro für den weiteren Ausbau des Bundeshofes sammelst und auch dokumentierst, wie du sie gesammelt hast.

Durch die Jahresaufgabe 2007 sind vielfältige Aktivitäten auf dem Bundeshof, die natürlich auch Geld kosten werden. In den nächsten Jahren stehen große Projekte an: Heizungsanlage, Sanierung/Umbau linke Haupthaushälfte, neue Fenster im Haupthaus, Bundeshalle, Hof pflastern. Deswegen ist es wichtig für unseren Bundeshof, dass wir nicht nur tatkräftig Unterstützung durch viele Hände haben, sondern auch immer genug Geld für den weiteren Ausbau zur Verfügung steht

Diese Aufgabe erfordert nicht ständige Präsenz auf dem Hof, hilft uns aber un-gemein unserm Ziel näher zu kommen.

Projekt 8: Kräutergarten

Projekt des Gau Weserland

Da soll gemacht werden:

- Weiterführung der Ausbuarbeiten siehe Konzept
- Möblierung der Terrasse
- Instandsetzung der Mauer
- Abtrennung zum Durchgang überdenken

jahresaufgabe 2007



Projekt 9: Fassade Kapelle/Werkstatt

Projekt des Gau Burgund

Dabei geht es um die Aussen-, Innen- und Giebelfassade der Kapelle/Werkstatt.

Da soll gemacht werden:

- Aussenfassade:
- Überputzen mit Feinputz
- Fensterbänke und Leibungen für die Fenster einbauen
- Weißen
- Sandsteine verfugen
- Fensterläden bauen
- Innenfassade:
- Verputzen mit Grob- und Feinputz
- Weißen
- Giebelfassade:
- Verputzen mit Grob- und Feinputz oder neu
- Verfugen der Ziegelsteine
- Weißen

Projekt 10: Fassade Kuh/Schweinestall

Dabei geht es um die Ziegelfassade der jeweiligen Untergeschosse auf der Seite zum Hof und der Giebelseite.

Da soll gemacht werden:

- Reinigen (Zementschleier entfernen)
- Neu verfugen
- Fackelhalterhaltungen sinnvoll installieren
- Türen neu streichen

Projekt 11: Fassade Pferdestall/Gute Stube

Projekt vom Gau Chauken

Da soll gemacht werden:

- Fassade Pferdestall:
- Reinigen (Zementschleier entfernen)



- Neu verfugen
- Fassade Gute Stube:
- Gefache fein verputzen
- Weißen
- Balken streichen

(Alles in Abstimmung mit der LAMA West (Großküche), und Uli Höfer (Gute Stube))

Projekt 12: weiterer Ausbau „Gute Stube“ über Pferdestall

Projekt von der Landesmark Schwaben

Da soll gemacht werden:

- Konzept erstellen
- Schornstein setzten/Ofen einbauen
- Elektroinstallation
- Wände weißen
- Balken streichen
- Fenster/Türen einbauen
- Abschluss/Abtrennung zur Bundeshalle
- Boden
- Empore
- Aufgang

Projekt 13: Bundeshallenkonzept

für Juma-Runden oder älteren Gruppen

Hier geht es darum Vorschläge für den Ausbau/Nutzung der Bundeshalle auszu-arbeiten. Es geht darum ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, was dann auf dem Bundesthing 2007 vorgestellt und ggf. abgestimmt werden kann. Die Umsetzung kann dann frühestens ab 2008 erfolgen.

Ein wunderbares Projekt für eine Gruppe Älterer, die auch Fachmänner in ihren Reihen hat und kreative Ideen haben.

Diese Aufgabe kann auch von mehreren Grup-

pen gleichzeitig bearbeitet werden.

Eckdaten zur Nutzung und Mindestanforderungen werden auf Anfrage definiert und genannt.

Projekt 14: Mohngrundkonzept

für Juma-Runden oder älteren Gruppen

Hier geht es darum zunächst mal zu klären (ver-messen) was uns gehört und was man überhaupt machen darf (Naturschutz).

Ferner wie unsere Zufahrt zur Wiese ist und dies so gemacht werden kann, dass sie ganzjährig befahren werden kann.

Wenn das geklärt ist geht es darum Vorschläge/ Ideen für den Umgestaltung des Mohngrundes als Zeltwiese zu machen. Im Hinblick auf Terra-sierung für einzelne Zeltplätze, Waschgelegen-heiten, Toiletten und Kochgelegenheiten.

Vorschläge können im zweiten Schritt auch von mehreren Gruppen erarbeitet werden.

Projekt 15: Heizungskonzept

für Juma-Runden oder älteren Gruppen

Bei diesem Projekt soll ein schlüssiges Konzept für die Heizungsanlage inkl. Warm-wasserbe-reitung in Abstimmung mit Sanitär-fachleuten erstellt werden. Folgende Fragen sind schon mal erste Anregungen:

- Wo sollen Solarkollektoren hin?
- Was für Heizkessel soll verwendet werden?
- Brauchen wir Warmwasserspeicher?
- Wie kommt das warme Wasser ins Haupt-haus?

jahrsaufgabe 2007